

Unsere Gemeinde

Evangelische Kirchengemeinde Hanau-Kesselstadt

Dez. 2020 Jan. 2021 Feb. 2021

Jahrgang 38



Friedenskirche

**Wir halten Abstand -
Gott kommt uns nahe**



● Adventsangebote
Seite 4

● Gottesdienste an Weihnachten
Seite 5

● Neue Gemeindesekretärin
Seite 6

● Konfirmation
Seite 10

Vorangestellt

„Wenn ihr sagt: Heute oder morgen wollen wir in die oder die Stadt gehen und wollen ein Jahr dort zubringen und Handel treiben...und wisst nicht, was morgen sein wird. Was ist euer Leben?... Ein Rauch seid ihr. Dagegen sollt ihr sagen: Wenn Gott will, werden wir leben und dies oder das tun“.
Jakobusbrief 4, 13-15



Es ist Ende Oktober. Die Dezemberausgabe der Gemeindezeitung muss geschrieben werden. Ganz wichtig: Wann sind die Gottesdienste an Heilig Abend? In „normalen“ Jahren eine einfache Frage mit einer vertrauten Antwort. Die Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen werden geplant und veröffentlicht. Natürlich weiß ich, rein theoretisch könnte ich krank werden oder mir ein Bein brechen. Aber davon lasse ich mich bei Planungen von Advent und Weihnachten niemals leiten.

Dieses Jahr ist nur eines sicher. Weihnachten wird anders. Keine Gottesdienste, bei denen wir dicht an dicht in einer vollen Kirche oder dem

Gemeindezentrum sitzen und Weihnachtslieder singen. Eine Adventsfeier für die Gemeinde wird entweder verboten oder zumindest gefährliche Infektionsquelle sein.

Wie können wir Advent und Weihnachten feiern, als Gemeinde und privat? Es ist nahezu unmöglich, zwei Monate im Voraus zu planen. Und wenn geht es nur mit Plan B und am besten noch Plan C.

Plötzlich erinnere ich mich: War das nicht schon einmal ähnlich? Ein Kaiser schickt Menschen auf eine weite Reise. Maria und Josef ziehen los ohne zu wissen, worauf sie sich einlassen. Dass sie kein Bett in einer Herberge finden und statt dessen im Stroh eines Stalles übernachten, ist allgemein bekannt. Könige kommen von weit her und wissen auch nicht genau, warum sie unterwegs sind und was sie suchen. Die erste Weihnacht rückt mir gefühlt näher als in vielen anderen Jahren.

Die Geburt Jesu war ein würdiger Beginn für sein weiteres Leben. Jesus beeindruckte die Menschen, weil er aus Gottvertrauen lebte. Er besaß kein Haus, wusste oft genug nicht, wo er morgen übernachten würde. Er starb viel zu jung.

Und wir heißen nach ihm und folgen ihm nach. Wir denken an ihn, wollen ihm zu Ehren Weihnachten feiern. Wir werden es so gut wie möglich versuchen. Wir werden heute planen und kurz vor Weihnachten möglicherweise ganz anders entscheiden- immer mit dem Vorbehalt „so Gott will und wir leben“

Ihr

Plamer

Herken Rabenau

Eingeladen

Weltgebetstag



Der Termin des nächsten Weltgebetstages ist der 5. März 2021. Die Texte stammen diesmal aus Vanuatu.

Vanuatu ist ein kleiner Inselstaat im Pazifik. Es besteht aus 83 Inseln. Viele sind vom steigenden Meeresspiegel bedroht.

Die Korallenriffe vor der Küste bleichen, die Zyklone, die dort saisonal auftreten, werden heftiger, an den Stränden wird Plastikmüll aus dem Meer angeschwemmt.

Die Frauen aus Vanuatu stellen uns in Europa sicherlich wichtige Fragen nach unserem Glauben und unserem Lebensstil: Worauf baut ihr? Wie könnt ihr nachhaltiger leben?

Was seid ihr bereit, in eurem Leben zu ändern, damit wir leben können?

Es wird nicht überraschen, dass derzeit noch nicht abschließend geklärt ist, ob und wenn ja, wie und wo in Hanau Veranstaltungen stattfinden werden.

Wir verweisen auf die beiden Internetseiten:

Ekkw-weltgebetstag.de oder Kirchenkreis-hanau.de

Kein Kesselstädter Adventsmarkt 2020

Die unsicheren Perspektiven haben den Adventsmarktausschuss und den Kirchenvorstand bereits vor den Herbstferien dazu bewegt, den Adventsmarkt für dieses Jahr abzusagen. Es war keine einfache Entscheidung. Wir hoffen aber im nächsten Jahr wieder unbeschwert rund um die Reinhardskirche feiern zu können.

Advent wird anders

Adventsangebote in und hinter der Kirche

Es gibt dieses Jahr keinen Kesselstädter Adventsmarkt, kein „Wir singen den Advent herbei“, keine Weihnachtsfeier im Gemeindezentrum. Aber wir laden ein zu:

Weihnachtsbaum im Kirchengarten

Am Samstag, dem 5.12. werden wir ab 14.30 Uhr einen Weihnachtsbaum im Kirchengarten hinter der Friedenskirche gemeinsam schmücken. Bringen Sie witterungsbeständigen Weihnachtsschmuck von zu Hause mit. Selbst Gebasteltes und Gestaltetes, Gekauftes oder bereits Ausrangiertes, einen Wunsch oder ein (einlaminiertes) Gedicht bringen: Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Was auch immer Sie zu unserem Baum beitragen möchten, bringen Sie es mit und hängen Sie es auf.

Adventsstille in der Friedenskirche

Die Friedenskirche als Ort der Ruhe und Einkehr öffnet ihre Türen von 16:30 bis 18:00 Uhr ab dem 5.12. an jedem Adventssamstag im Dezember. Sie sind herzlich eingeladen bei Kerzenschein und weihnachtlicher Musik allein oder gemeinsam mit Ihren Lieben diese besondere Atmosphäre zu spüren. Gerade wenn Sie die Vorweihnachtszeit als hektisch und stressig empfinden, kommen Sie „auf einen Sprung“ in die Friedenskirche und nehmen sich einen Moment für sich.

Advents- und Weihnachtsliedersingen im Kirchengarten

Anschließend findet samstags ab dem 5.12. um 18:00 Uhr ein halbstündiges gemeinsames Singen im Kirchengarten am Weihnachtsbaum statt. Wir freuen uns über jeden, der Lust hat, -so weit dann erlaubt- Advents- und Weihnachtslieder mitzusingen oder einfach nur zuzuhören.

Keine Weihnachtsmärkte, keine Weihnachtsfeiern, es wird anders, als wir es gewohnt sind. Lassen Sie uns dennoch die Adventszeit positiv gestalten und Gemeinschaft erleben!

Angela Meinikmann, Yvonne Frank

Eingeladen

Unsere Weihnachtsgottesdienste

Heiligabend

15.30 Uhr Gottesdienste im Freien am Weihergraben

16.30 Uhr Pfarrer Rabenau

17.30 Uhr

1. Weihnachtstag

10.30 Uhr Gottesdienst mit Weihnachtsliederwunschsingen

in der Friedenskirche, ohne Posaunenchor,

ohne Abendmahl

Pfarrer Rabenau



Gottesdienste an Heilig Abend

Dieses Jahr Weihnachtsgottesdienste feiern? Wie kann das gehen? An Heilig Abend besuchen in normalen Jahren immerhin um die 1000 Personen unsere Gottesdienste.

Nach gültigen Hygienebestimmungen den Regeln ist ein Sicherheitsabstand von 1,50m einzuhalten und es gibt Begrenzungen der Teilnehmerzahlen. Damit können wir (je nach dann gültiger Rechtslage) maximal 50-80 Besucher in die Kirche einlassen.

Wer darf dann Weihnachten feiern? Verlosen wir die Plätze? Führen wir eine Voranmeldungsliste? Wer zuerst kommt, erhält einen Platz, alle anderen schicken wir heim? Fangen wir mit Gottesdiensten um 11 Uhr an und bieten sie bis in den Abend an?

Deshalb überlegte der Kirchenvorstand:

Wir feiern Heilig Abend dieses Jahr einmal anders

Wir feiern im Freien im Weihergraben, in der Nähe des Spielplatzes, auf der Treppe, die von der Castellstraße in den Weihergraben hinabführt!

Wir planen **drei Gottesdienste**, die jeweils nur eine **halbe Stunde** dauern.

Wir laden Sie ein, um **15.30, 16.30 oder 17.30 Uhr** einen Weihnachtsgottesdienst mitzufeiern

Wir bitten Sie, sich warm anziehen, einen Stift mitzubringen, bei Bedarf auch einen Klapphocker oder Regenschirm

Wir hoffen, dass im Dezember bis zu 250 Gottesdienstbesucher an einem Gottesdienst im Freien teilnehmen dürfen. Derzeit besteht keine

Maskenpflicht im Freien- aber das kann sich noch ändern. Die Kontaktdaten der Gottesdienstbesucher sind zu erheben. Es gelten die jeweils gültigen Hygienevorschriften. Wir bitten Sie, Veränderungen aufmerksam zu verfolgen und sich an sie zu halten.

Wir werden versuchen, Sie auch über unsere Homepage aktuell zu informieren.

Als Alternative laden wir Sie zu einem Online-Gottesdienst ein, den Pfarrer Merten Rabenau gemeinsam mit Pfarrerin Kerstin Schröder von der Hanauer Stadtkirchengemeinde gestaltet. Sie finden den Gottesdienst an Heilig Abend auf unserer Homepage friedenskirche-hanau.de.

Gottesdienst am 25.12.

Am ersten Weihnachtstag laden wir um 10.30 Uhr zum Gottesdienst ein.

Wir werden versuchen, im Rahmen der Möglichkeiten das „Weihnachtslieder- Wunsch-Singen“ durchzuführen. Der Posaunenchor wird nicht musizieren dürfen- und wieviel die Gottesdienstbesucher mitsingen dürfen werden wir sehen. Auf die Feier des Abendmahls werden wir in diesem Jahr verzichten.

Mitgeteilt

Corona war schuld



Da das Angebot der Pfarrgemeinde vielversprechend klang, habe ich es gerne angenommen.

Nun arbeite ich also seit Mitte September als Gemeindesekretärin im Gemeindebüro .

Und obwohl ich vorher schon viel mit dem PC und mit Menschen gearbeitet habe, ist das was ich hier erlebe nochmal etwas ganz anderes. Die Arbeit ist auf jeden Fall sehr vielseitig, das kann ich schon einmal sagen.

Ein herzliches „Danke“ an Pfarrer Rabenau, der mich willkommen heißen und mich geduldig eingearbeitet hat.

Ich freue mich sehr auf die nächsten Monate und bin gespannt auf die Herausforderungen meines neuen Aufgabenbereiches und auf Sie, wenn Sie mir begegnen .

Sandra Dames

Liebe Kirchengemeinde, ich möchte mich Ihnen gern als neue Gemeindesekretärin vorstellen:

Mein Name ist Sandra Dames. Ich bin 51 Jahre alt, verheiratet, in Hanau geboren und kenne Kesselstadt seit meiner Kindheit.

Durch die Corona Krise ausgelöst wurde ich im März schlagartig in die Kurzarbeit geschickt.

30 Jahre Vollzeit im Reisebüro und nun von heute auf morgen zu Hause mit jeder Menge Freizeit, in der mich mein 9 jähriger Sohn auf Trab hält und ich gerne mal in die Berge zum Wandern gehe.

Nachdem ich zufällig gehört hatte, dass die Stelle der Gemeindesekretärin neu zu besetzen wäre, habe ich mich darauf beworben und kurze Zeit später kam überraschend der Anruf von Pfarrer Rabenau .

Frau Dames hat einen auf ein Jahr befristeten Arbeitsvertrag in einem sehr viel geringeren Umfang als ihre Vorgängerin erhalten. Mehr wurde der Kirchengemeinde nicht genehmigt. Wir sind sehr froh, mit Sandra Dames eine motivierte Mitarbeiterin gefunden zu haben, die sich in viele verschiedene schwierige Arbeitsgebiete einarbeitet. Herzlich willkommen!

Die neuen Öffnungszeiten des Gemeindebüros sind:

Montags von 15-18 Uhr

Donnerstags von 9-12 Uhr

Ihr Weg zu uns

Pfarrer Dr. Merten Rabenau

An der großen Hufe 1a

Telefon 22576, Fax 22549

Mail:

Pfarramt1.Hanau-Kesselstadt@ekkw.de

Weststadtbüro

Kurt-Schumacher-Platz 8

Sprechzeiten: Mo - Do.10 - 15.00 Uhr

Telefon 5071878

Mail:

Stadtteilbuero-weststadt@t-online.de

Gemeindebüro

Sandra Dames

Castellstraße 9

Öffnungszeiten:

Mo 15-18 Uhr / Do 9-12 Uhr

Telefon 259875

Mail: hanau-kesselstadt.gemeindebuero3@ekkw.de

Internet

www.kirchenkreis-hanau.de/

[Kirchengemeinden/hanau-](http://Kirchengemeinden/hanau-Kesselstadt/)

Kesselstadt/

Jugendzentrum

Helmholtzstraße 53c

Tel. 259268 und Tel. 20667

Kindertagesstätte

Castellstraße 9 Tel. 4288630

Mail:

kita.friedenskirche.hanau@ekkw.de

Kinderhort

Castellstraße 9 Tel. 4288631

Mail:

hort.friedenskirche.hanau@ekkw.de

Verstärkung für den Kirchenvorstand

Mein Name ist Angela Meinikmann, ich bin 37 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder im Alter von ein und sechs Jahren.

Vor zehn Jahren zog ich von Dortmund nach Hanau und wir „landeten“ in Kesselstadt. Mein Mann und ich fühlten uns sofort wohl und wussten, dass wir hier bleiben möchten.

Manche kennen mich vielleicht aus dem ein oder anderen Gottesdienst, an dem ich mitgewirkt habe. Als ich gefragt wurde, ob ich im Kirchenvorstand mitarbeiten möchte, habe ich gern zugesagt. Arbeit im Kirchenvorstand bedeutet für mich Arbeit für die Gemeinde in der ich und meine Familie leben. Dafür möchte ich mir Zeit nehmen und mich engagieren. Ich konnte bereits an einer Sitzung des Kirchenvorstands teilnehmen und habe die unterschiedlichsten Themen und lebhaften Diskussionen verfolgt. Jetzt freue mich umso mehr auf meine neue Aufgabe.



Angela Meinikmann wird am 1. Advent, am 29.11.2020 im Gottesdienst um 10.30 Uhr als Kirchenvorsteherin eingeführt

Neue Schaukastengestaltung

Wenn wir durch die Innenstädte und Einkaufszentren gehen, sehen wir viele, schön gestaltete Schaufenster. Sie sollen Passanten anlocken und zum Stehenbleiben bewegen.

Der Kirchen-Schaukasten ist gewissermaßen das „Schaufenster der Gemeinde“, wovon es in der Friedenskirche insgesamt drei Stück gibt.

Während der Schaukasten am Gemeindezentrum Helmholzstraße nach den Anschlägen vom 19. Februar 2020 noch den Opfern gedenkt, führen die Schaukästen der Castellstraße und Philippsruher Allee ein eher trauriges Dasein.

Dieser Aufgabe habe ich mich nun angenommen. Schon seit 2005 in Kesselstadt ansässig, fehlte mir bislang aus beruflichen und familiären Gründen die Zeit, mich ehrenamtlich in der Gemeinde zu engagieren. Veränderte Lebensumstände haben mir dies nun ermöglicht.

Die Gemeindeschaukästen sollen künftig nicht nur über die aktuellen Gottesdienste, Veranstaltungen oder Gemeindeadressen informieren, sondern auch inspirieren. Ich möchte Sie neugierig machen, zum Nachdenken anregen und zum Verweilen einladen. Ich sehe darin eine sehr schöne und kreative Aufgabe. Materialien, Farben, Dekoration, Texte – hier sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Das Kirchenjahr



Yvonne Frank dekoriert den Schaukasten in der Castellstraße für den Oktober.

bietet dazu auch allerhand Gelegenheit, bestimmte Themen aufzugreifen: Ostern, Pfingsten, Erntedank, Weihnachten...

Lassen sie sich künftig überraschen! Über die kostenlose Bereitstellung von Materialien aller Art würden wir uns natürlich sehr freuen. Melden sie sich einfach im Gemeindebüro.

Yvonne Frank

Mitgeteilt

Große Aufräumaktion in der Friedenskirche



Auch im Außenbereich wurde kräftig gewerkelt

Es war eine längst überfällige Aufgabe. Verschiedene Teams teilten sich auf und arbeiteten parallel an unterschiedlichen "Baustellen". Ausgerüstet mit Eimern, Säcken, Spachteln und Gartengeräten aller Art ging es los. Natürlich wurde auch auf die Sicherheit geachtet und alle Helfer mit Atemschutzmasken und Handschuhen ausgestattet.

Eine Gruppe übernahm das Gewölbe oberhalb des Kirchenschiffs und den Turm. Dort hatte sich schon ein kleiner Taubenfriedhof gebildet. Außerdem wurden die Hinterlassenschaften von jahrelangen Handwerkereinsätzen aufgeräumt.

So dicht bei den Glocken musste die Arbeit um 12 Uhr am Kirchentum für 10 Minuten unterbrochen werden. Nach dem Glockenläuten ging dann unverzüglich weiter.

Im Außengelände hatten das Efeu und die Brombeeren, welche rund um die Kirche fröhlich fleißig vor sich hinwuchsen, keine Chance und wurden beseitigt.

An der Seite zum Parkplatz wurden die Pflastersteine gereinigt. Seitdem sind die Fundamente der beiden Vorgängerkirchen der Friedenskirche wieder gut zu sehen.



Vor der Reinigungsaktion

Am Samstag, den 03. Oktober traf sich eine tapfere Truppe von 14 Freiwilligen, um in der Friedenskirche einmal so richtig sauber zu machen.



Nach der Reinigungsaktion - Alles blitzt Blank

Nach zweieinhalb Stunden war viel geschafft- und Spaß hatte es noch dazu gemacht.

Einen großen Dank nochmal an alle fleißigen Helfer.

Yvonne Frank

„Weltkindertag 2020 – Kinder haben Rechte: - auf Leben mit einer intakten Umwelt“

In unserem Hort versuchten wir uns diesem komplexen Thema anhand eines weltweit gebräuchlichen Handelsgutes zu nähern – dem Zucker. Jeder Haushalt hat es, jeder verwendet es, jeder hat es schon einmal probiert. Doch wo kommt er her? Was kostet ein Kilo Zucker? Kann sich das jeder von uns leisten? Finden wir den Zucker wie das Salz in einem Bergwerk, oder ist er das Erzeugnis einer Pflanze? Und wie kommt der Zucker vom Erzeuger in unser Regal im Supermarkt? Wer verdient daran wie viel Geld?

Mit einer Bild-Präsentation der Organisation „Brot für die Welt“ sind wir in unserer Phantasie auf die Philippinen gereist und haben das dort vorgestellte Mädchen Rowena „besucht“, die mit ihrer Familie auf einer Zuckerplantage arbeitet, in einfachen Verhältnissen lebt und nicht regelmäßig die Schule besuchen kann, weil sie ihre Familie auf den Plantagen bei der harten Arbeit unterstützen muss, damit deren Lebensunterhalt gesichert wird.

Die Kinder bekamen allein durch das Betrachten der Bilder viele ihrer Fragen beantwortet und erhielten ein Bewusstsein für die Situation von Kindern, die nicht in

Kinder die philippinischen Zuckerrohrfelder auf denen zwischen Morast und Schlangen gearbeitet wird und ermahnen die Erzieher, wenn diese mehr als einen



Bei der Präsentation entstehen Fragen der Kinder



Die Eindrücke gemalt

einer so privilegierten Situation wie wir in Deutschland leben und welche Opfer diese Kinder bringen, damit wir unsere Lebensmittel sprichwörtlich versüßen. Die Präsentation zeigte auch, dass auf den Philippinen viele intakte Wälder für den Anbau von Zuckerrohr gerodet werden und der hohe Konsum von Zucker somit einen erheblichen Beitrag zum Klimawandel leistet.

Wir überlegten zusammen, dass jeder einzelne einen kleinen Beitrag zum Klimawandel leisten kann, indem wir bewusster mit diesem Gut umgehen und zur Not auch mal darauf verzichten. Zum Abschluss malten die

Löffel Zucker in ihrem Kaffee verrühren möchten. Mit diesem kleinen Projekt haben wir versucht, die jetzige Realität im Kleinen abzubilden, mit all ihren Schattierungen zwischen Licht und Dunkelheit. Die Kinder erlebten ihre Selbstwirksamkeit und wie sie Einfluss auf die Gestaltung ihres Lebens und Lebensraumes nehmen können. Und hier in der Kita sieht man täglich, wie die Kinder voller Begeisterung dabei sind Neues zu erfahren, die Erlebnisse verarbeiten, die Natur erkunden und spielerisch die Welt entdecken. So wird die Kita zu einem schöpfungsfreundlichen Ort, der Kinder und Erwachsene gleichermaßen sensibel macht für das Wunder des Lebens. So rollt die unbekannte Zukunft weiter auf uns zu und wir können ihr mit Hoffnung entgegentreten, denn wenn die Kinder den Wert des Lebens bereits schätzen, dann können wir Erwachsene es auch. Die Zukunft ist nicht vorherbestimmt, wir selbst sind unseres Schicksals Schmied.

Christian Hoss

Die nächste Ausgabe erscheint am: 01. März 2021

Redaktionsschluss: 01. Februar 2021

Beiträge bitte an:

redaktion.friedenskirche@kirchenkreis-hanau.de

Mitgeteilt

Gottes Segen – spät, aber nicht zu spät

Konfirmation – der Tag an dem man sich in einem festlichen Gottesdienst zu seinem Glauben bekennt. Das ist immer etwas Besonderes. Für gewöhnlich findet dies kurz nach Ostern statt. Die Konfirmanden ziehen feierlich in die Kirche ein und alle Verwandten und Bekannten sind dabei, wenn sie Ihr Gelöbnis abgeben. Danach wird dann groß gefeiert. So kennen wir das seit jeher von unseren eigenen Konfirmationen. Aber

So wurden zuerst Marco Bender, Shannon-Marie Frischkorn, Eric Hofmann und Justin Jäger und im zweiten Gottesdienst Leon Appel, Patricia Bremer und Mira Lind konfirmiert.

Mal ehrlich, wer erinnert sich schon an die Predigt bei seiner Konfirmation? Aber an Pfarrer Rabenau kurzzeitig mit Maske und einem Zollstock an den erinnert man sich auch noch in 50 Jahren. Vor allem,



dieses Jahr ist alles anders.

Seit Sommer letzten Jahres treffen sich Eric, Justin, Leon, Marco, Mira, Patricia und Shannon-Marie wöchentlich zum Konfirmationsunterricht. Sie haben Konfi-Freizeiten miteinander verbracht und Anfang des Jahres schon Ihren Vorstellungsgottesdienst erarbeitet. Alles war geplant und dann kam der Lockdown. Keine Gottesdienste mehr, keine Konfirmation.

Nach vielen Gesprächen und Überlegungen zwischen den Eltern und Pfarrer Rabenau wurde die Konfirmation auf den 25.10. festgelegt. Zwei Gottesdienste mit maximal 15 Gästen pro Konfirmand in der Kirche.

weil es sich um einen besonderen Zollstock handelt. Er ist wie alle anderen 2 Meter lang aber er hat beginnend mit der Geburt Christi verschiedene Ereignisse bis hin zur Coronazeit auf seinen Maßen stehen. Und diesen Zollstock erhielten die Konfirmanden zusammen mit einem Kreuz als Geschenk.

Den Zollstock und die Bilder, die von den Konfirmanden vom Fotografen gemacht wurden. Einmal mit und einmal ohne Maske. Wenn in vielen Jahren hoffentlich keiner mehr an Corona denkt, dann können diese 7 jungen Frauen und Männer sagen, ja so war das damals, als ich konfirmiert wurde. Schaut auf die Fotos!

Elke Meves

Keine Angebote im Weststadtbüro

Corona bedingt müssen alle Angebote auf unbestimmte Zeit ausfallen

Die Hausaufgabenhilfe findet weiterhin so weit wie möglich nach Absprache und Terminvergabe statt. Das Büro ist für Beratungen geöffnet. Bei Bedarf vereinbaren Sie bitte einen Termin mit Frau Erbasli. Wir sind weiterhin für Sie da, telefonisch unter 6189280 Eftelya Erbasli oder 5071878 Birgit Heinz

10

SPENDEN für die Friedenskirche

erbitten wir auf das Konto „Kirchenkreisamt Hanau“ bei der Sparkasse Hanau. Das Stichwort „Kesselstadt“ ist notwendig, um Spenden oder Zahlungen unserer Gemeinde zuordnen zu können.

IBAN: DE62 5065 0023 0000 0503 51

BIC: HELADEF1HAN

Wenn Sie Ihre vollständige Adresse angeben, wird Ihnen eine Spendenquittung zugesandt.

Im Weststadtbüro Vielfalt erleben

Von Mitte Juli bis Ende August leitete Sanja Zivo, Künstlerin und Designerin aus Hanau, das Projekt „Vielfalt künstlerisch erleben und gestalten“, unterstützt von Eftelya Erbasli, Stadtteilmanagerin des Weststadtbüros.

Das Projekt wurde von „Demokratie leben!“ gefördert, einem bundesweiten Förderprogramm, das im Januar 2019 vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend für ein friedliches Miteinander ins Leben gerufen wurde.

Im Rahmen des Kunstprojektes haben insgesamt 16 Kinder zwischen 6 und 13 Jahren auf kreative Weise demokratische Werte erlernt. Sie erstellten ein großes Banner rund um das Thema Demokratie und gestalteten T-Shirts. „Ich finde es wichtig, dass auch und gerade sehr junge Menschen sich schon mit Demokratie, mit den Werten, auf denen unsere Gesellschaft basiert, auseinandersetzen, um zu begreifen, wie kostbar all das ist“, betont Zivo. Dabei sollten pädagogische und künstlerische Ansprüche gleichberechtigt berücksichtigt werden. Es ist nicht einfach, abstrakte Begriffe wie Demokratie auf Banner zu bringen und diesen dann ein farbenfrohes Bild zu verpassen

Neben ihrer künstlerischen Auseinandersetzung mit demokratischen Werten probierten die Teilnehmer/innen unter Anleitung Zivos Werkzeuge für die Herstellung der benötigten individuellen Schablonen aus und erstellten diese dann selbst. Ganz am Ende



galt es dann, mit verschiedenen Drucktechniken die eigenen Entwürfe auf T-Shirts umzusetzen. Am Ende haben die Teilnehmer bei einem feierlichen Treffen die Zertifikate für den erfolgreichen Abschluss am Kunstprojekt erhalten. Zudem erhielten sie ein kleines Geschenk und ihre T-Shirts. Hoffentlich werden die individuellen und einmaligen Kunstwerke auch im Stadtbild sichtbar werden. Ab nächstes Jahr ist eine Fortsetzung des Projektes geplant. Das Team des Weststadtbüros wird dazu zeitnah informieren.

Eftelya Erbasli

EJW Kinder- und Jugendfreizeiten 2021

Der neue Freizeit-Prospekt ist da - Gemeinschaft erleben

Korsika, England, Gardasee, Bauernhof, Kinder- und Jungschar-Wochenenden, Vater-Kind- und Vater-Teen-Wochenenden, Zeltlager für Pfadfinderinnen und Pfadfinder, Highland-Trail, Kanu, Segeln und Surfen und vieles andere mehr ...

Online könnt ihr euch informieren und anmelden: <https://www.ejw.de/freizeiten/>

Noch Fragen? Telefonnummer: 069 / 952 183 10 oder info@ejw.de

Covid 19 - Natürlich setzen wir bei allen Freizeiten und Wochenenden die jeweils gültigen Covid 19 - Regelungen um. Wir haben damit schon bei den Veranstaltungen im Sommer und Herbst gute Erfahrungen gemacht ...

Das EJW – Freizeiten - Team - www.ejw.de

Stephan Lotz



Mitgeteilt

Boxtalent im JUZ



Der 22-jährige Serkay Cömert, der bereits seit seinem 10. Lebensjahr am Boxangebot des JUZ teilnimmt, ist von der Türkischen Nationalmannschaft zu einem internationalen Boxturnier in die Türkei eingeladen worden.

Auf diesem internationalen Boxevent geht es um die Qualifikation für die Olympischen Spiele in Tokio. Serkay Cömert hat in den letzten 3 Jahre seiner Karriere an vielen hochrangigen Turnieren mit großem Erfolg teilgenommen. Er trainiert 2-3 x in der Wochen in unserem Gym im Jugendzentrum.

Er ist ein großes Vorbild für die Kinder und Jugendlichen im Juz und auch darüber hinaus.

Wir wünschen ihm viel Erfolg!

Antje Heigl

Eingangsbereich zur Friedenskirche neu angelegt



Unkraut hatte sich breit gemacht, Büsche hatten sich selbst ausgesät und dazwischen Brombeerranken. Es war Zeit für eine Rundumerneuerung! Nachdem im September eine Gartenbaufirma die alten Wurzeln gerodet hatte erfolgte Ende Oktober die Neuanlage des Abhangs mit Lavendel und Teerosen. Wir hoffen, dass die Pflanzen gut angehen und die Ansicht der Kirche verschönern.

P.S.: Wenn Sie an der Philippsruher Allee vorbeikommen, kurz anhalten und jeden Tag einen vorwitzigen Unkrauttrieb entfernen, haben Sie Ihre „gute Tat“ für den Tag vollbracht!

Der Kirchenchor lebt!

Was macht der Chor, wenn durch Corona das Singen verboten ist?

Nach einer langen Singpause war bei uns Chormitgliedern ein großes Bedürfnis entstanden, uns wieder regelmäßig zu treffen. Unsere Chorleiterin Elisabeth Tzschentke hatte vorgeschlagen, uns statt Chorproben in Musikgeschichte und Musiktheorie weiterzubilden. Ein zentraler Punkt sollte dabei auch die Entwicklung des Chorgesangs sein. Wir nahmen das Angebot sehr dankbar an. Wir konnten uns ab September wieder regelmäßig treffen, den Kontakt zu einander halten, und wir lernten eine Menge. Elisabeth Tzschentke verstand es, uns anschaulich, lebendig und mit einer Vielzahl mitgebrachter Musikstücke in

Musikgeschichte und Theorie einzuführen. Der Bogen spannte sich von der bereits hoch entwickelten Musik im alten Ägypten, über griechische und römische Musik, Gregorianik, Mittelalter mit und Minnegesängen bis zur Programm-Musik um 1800. Jede Chorstunde war auch ein besonderes Musikerlebnis.

Seit den Herbstferien finden wieder dienstags um 19.15 Uhr Chorproben im Gemeindezentrum Helmholtzstr. 53 statt. Kommen Sie einfach mal vorbei!

Hans-Albert Link

#beziehungsweise christlich-jüdisch: näher als du denkst

Wir wollen 2021 an dieser Kampagne teilnehmen. Auf monatlich wechselnden Plakaten in unseren Schaukästen blicken wir auf die verbindenden biblischen und theologischen Grundlagen und zugleich auf die unterschiedlich gelebten Beziehungsweisen zwischen Christentum und Judentum. Im Grundgedanken sollen die Gemeinsamkeiten mit unseren jüdischen Geschwistern im Festkreis des Jahres und im religiösen Leben aufgezeigt werden.

#beziehungsweise:
jüdisch und christlich –
näher als du denkst

Eine ökumenische Kampagne

Die Kampagne will

- auf die einzigartige Beziehung zwischen Judentum und Christentum hinweisen
- ein Zeichen gegen Antisemitismus setzen
- einen Beitrag zum Festjahr 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland leisten.

Jedes Plakat besitzt einen QR-Code- über ihn gelangen Sie an vertiefende Informationen zu den Themen

Zeitungsausträger gesucht

Wer ist bereit, in der Tilsiterstr. 4 mal im Jahr diese Zeitung an Gemeindeglieder zu verteilen?
Bitte melden bei Pfarrer Merten Rabenau,
Tel 06181-22576,
Mail: pfarramt.hanau-kesselstadt-1@ekkw.de

Der Bibelgesprächskreis stellt sich vor

Eine typische Frage die wir uns stellen:
Wie ist das gemeint? Was will Jesus damit sagen?
Solche und andere Fragen diskutiert der Bibelkreis unserer Gemeinde.

Mit diesem Artikel möchten wir uns bekannter machen und hegen die Hoffnung, neue Interessenten hinzuzugewinnen. Unsere kleine Runde möchte gerne wachsen.



Hier wird in angeregter Runde über ein Kapitel des Johannes-Evangeliums diskutiert.

Dieser Gesprächskreis existiert schon viele Jahre. Zu Beginn wird ein Lied gesungen und ein Gebet gesprochen. Danach lesen wir gemeinsam einen Bibeltext, der zuvor ausgesucht wurde. Aus diesem Buch – Altes oder Neues Testament – wird fortlaufend Kapitel für Kapitel gelesen. Fragen werden gestellt, Antworten gesucht. Wir kommen ins Gespräch. Zum Abschluss wird nochmal ein Lied gesungen und ein Text von Franz von Assisi gelesen.

Wir treffen uns in der Wohnung eines Teilnehmers. Donnerstags alle 14 Tage von 17.00 bis 18.30 Uhr sind diese Treffen geplant.

Sie erfahren die Termine und Kontaktdaten unter 06181-5077660

Yvonne Frank

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der ev. Friedenskirche Kesselstadt
V.i.S.d.P.: Elke Meves, Georg-Wolff-Str.7a, 63454 Hanau
Redaktion: Yvonne Frank, Wolfgang Osenbrügge,
Merten Rabenau, Reinhold Schreiber.

Erscheinungsweise: viermal im Jahr

Auflage: 2100

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder

DAMIT AUS
RAUMTRÄUMEN
TRAUMRÄUME
WERDEN

(B)

BRÜGGEMANN
So sollen Räume sein

Brüggemann Innenausbau GmbH
Moselstraße 40 · 63452 Hanau
Telefon 06181/30498-29
Telefax 06181/30498-20
www.der-brueggemann.de

BÄCKEREI
KONDITOREI



Qualität in Frische
man schmeckt's!

Ehr. Kolb

Bruchköbeler Landstraße 30-32 · 63450 Hanau/M
Telefon (06181) 8 12 76
Fahrstraße 11 · Telefon (06181) 2 10 68
Hammerstraße 5 · Telefon (06181) 2558 50
www.baecerei-kolb.de

Wir erledigen für Sie zuverlässig und kostengünstig alle Bestattungsangelegenheiten.

Pietät + Schöbel

Seit über 50 Jahren

Am Hauptbahnhof 4 · Hanau
(Hansa Haus) – Parkplätze vorm Haus –

☎ (06181) 1 28 00



Jederzeit erreichbar –
auf Wunsch Besuch zu Hause

SCHILLING

PHYSIOTHERAPIE

Godula Schilling

Praxis für Physiotherapie
WWW.PHYSIOTHERAPIE-SCHILLING.COM
Philippsruher Allee 40-42
63454 Hanau
Tel. & Fax: 0 61 81 / 25 78 58

Gärtnerei Quitt



Baumweg 2
63454 Hanau
Tel.: 06181/20353
Email: Gaertnerei.Quitt@gmx.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.30-12.30
14.00-18.30
Samstag 8.30-14.00
Sonntag 10.00-12.00
Januar-Februar und August-September
Sonntags geschlossen

Wir bringen Ihnen Bade- und Freizeitspaß



mit
● Schwimmbädern
● Whirl-Pools
● Saunanlagen
und -zubehör
● Solarien
● Fitneß-Artikeln

... denn Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen!
Besuchen Sie unsere ständige Ausstellung!
Ihr Meisterbetrieb

Joni Schwimmbadtechnik GmbH
Salisweg 24 · 63454 Hanau
Telefon 0 61 81/25 40 52

neues bad : alles bequem



Vitalbad

Barrierefreies Traumbad
nicht nur für Senioren!

Erfahrung

Mitglied im Arbeitskreis
bedarfsgerechter Bäder!

All-Inclusive

4 Sicherheitspakete für
neues Bad ohne Risiko!

Garantie

Leistungen und Preise
bundesweit überwacht!

Heck GmbH
BÄDERWERKSTATT
Hopfenstraße 8
63454 Hanau
Telefon 06181 21462
Telefax 06181 257983
info@heck-gmbh.de



Immer dabei!



Hanauer Anzeiger
Wir leben hier. Seit 1725.

Druck- und Verlagshaus

Donaustraße 5 · 63452 Hanau

Öffnungszeiten:
Montag–Freitag 8–17.30 Uhr,
Samstag 8–13 Uhr

Telefon 0 61 81 / 29 03-5 15
E-Mail: kundencenter@hanauer.de

**Wir danken
allen Inserenten
für die
Unterstützung**

Ihre regionalen Marktexperten in Hanau-Kesselstadt
für den Verkauf & die Vermietung von:

**Ein- & Mehrfamilienhäuser
Eigentumswohnungen
Grundstücke & Gewerbe**

Zuverlässig. Ehrlich. Fair.
Mit Leistungsgarantie

Baumweg 3
63454 Hanau · Tel. 06181-4341595

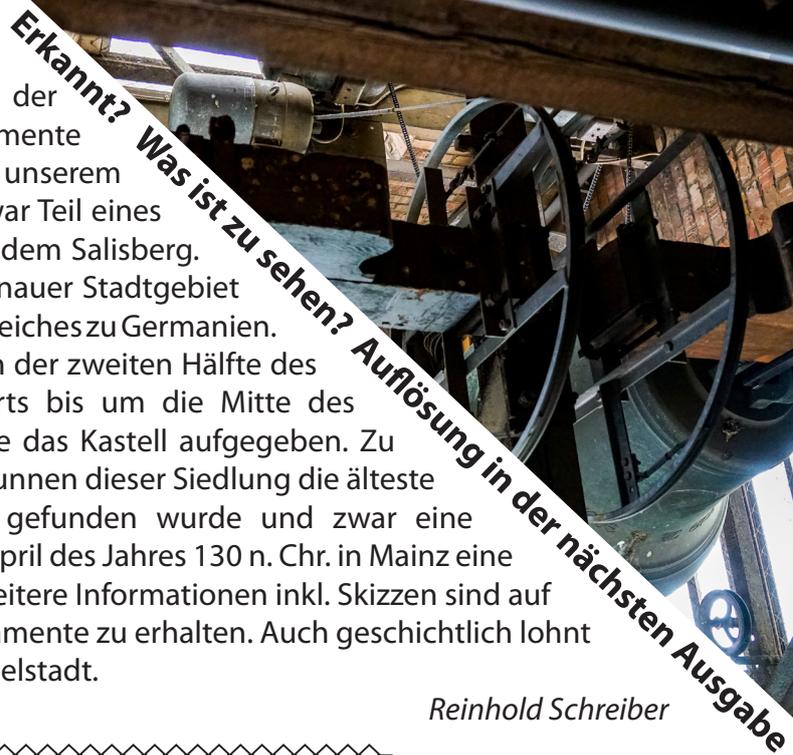


MAINCASA.de
WOHLFÜHL-IMMOBILIEN AM MAIN

Auflösung letzte Ausgabe:

Die Kesselstädter Ecke

Das Foto der Kesselstädter Ecke, in der letzten Ausgabe, zeigt die Fundamente eines römischen Bades auf unserem Kesselstädter Friedhof. Dieses Bad war Teil eines bedeuteten römischen Kastells auf dem Salisberg. Vor 2000 Jahren lag das heutige Hanauer Stadtgebiet direkt an der Grenze des Römischen Reiches zu Germanien. Diese Besiedlung erstreckte sich von der zweiten Hälfte des ersten nachchristlichen Jahrhunderts bis um die Mitte des dritten Jahrhunderts. Danach wurde das Kastell aufgegeben. Zu erwähnen ist noch, dass in einem Brunnen dieser Siedlung die älteste datierbare Urkunde Deutschlands gefunden wurde und zwar eine hölzerne Schreibtafel, auf der am 5. April des Jahres 130 n. Chr. in Mainz eine Quittung ausgestellt worden war. Weitere Informationen inkl. Skizzen sind auf großen Tafeln an der Seite der Fundamente zu erhalten. Auch geschichtlich lohnt sich ein Besuch des Friedhofs in Kesselstadt.



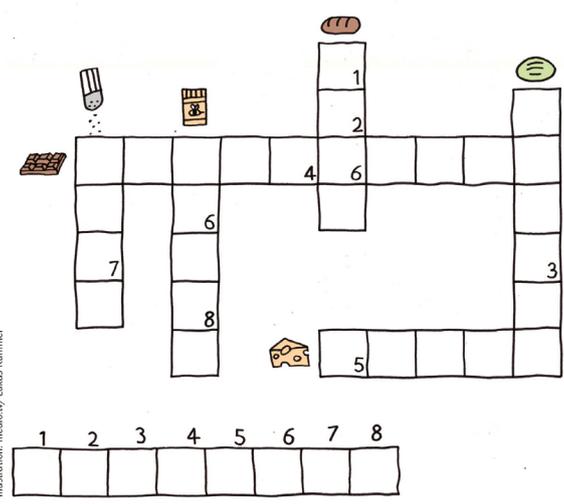
Reinhold Schreiber

In Amerika fährt ein Farmer vom Einkaufen nach Hause. Ein alter Indianer steht am Strassenrand. Der Bauer hält an, erfreut steigt der alte Mann ein und fragt nach einer Weile. „Was befindet sich in der bemalten Kiste?“ Darin ist eine gute Flasche Rotwein. Die habe ich für meine Frau bekommen. Nach einiger Zeit nickt der Indianer und meint: „Das war ein guter Tausch!“

Zwei Spatzen beobachten einen Düsenjäger am Himmel. „Fliegt der aber schnell.“ - Würdest du auch, wenn dein Hinterteil brennt.“



Kennst du alle Lebensmittel?



Juhu, endlich hat es mal wieder geschneit!

Lemmy baut ganz besondere Schneemänner, Schneefrauen und Schneetierchen.
Erkennst du, welche drei Märchen sich hier versteckt haben?



Die Schneefiguren könnten Kopfbedeckungen gebrauchen - malst du ihnen welche?

Lösung: Der Froeschköpfige Kapuzner, Die Bremer Stadtmusikanten.